



BODELSCHWINGH-GYMNASIUM HERCHEN – MAI 2017

Liebe Schulgemeinde,

Der dritte BGH-Newsletter widmet sich unter anderem den vielfältigen Veränderungen, die in der nächsten Zeit in unserer Schule sicht- und spürbar werden. Nachdem der Kunstbereich auf dem Berg in die Jahre gekommen ist, wird er nun im Erdgeschoss direkt hinter dem Haupteingang eine neue Heimat finden und zum Kunst-Musikzentrum werden. Bereits in diesen Osterferien begannen die Bauarbeiten. Wände und Decken der zukünftigen Kunst- und Musikräume wurden herausgerissen und versetzt, so dass bis zum Ende der Sommerpause das „Kunst-Musikzentrum“ mit entsprechendem Raumkonzept im neuen Glanz erstrahlen kann. Um nach außen hin diesen Bereich musischen Arbeitens optisch deutlich zu machen, sind Veränderungen im Flurbereich und an der Außenfassade geplant. Bei der Gestaltung sind auch unsere Schülerinnen und Schüler im Boot, wobei schon Gespräche mit unserem Architekten und der SV sowie den beteiligten Fachbereichen stattgefunden haben und noch weiterhin stattfinden werden.



Auch nicht unwesentlich ist die zurzeit laufende Arbeit am Licht- und Raumkonzept der zwölf Altbauklassen. Ebenfalls in den Osterferien wurden in zwei Klassen technisch unterschiedlich aufgebaute „Lichtinseln“ montiert, um dann Entscheidungsgrundlage für das bessere Konzept zu sein. Nicht nur die stromsparende LED-Technik, sondern auch die Einrichtung einer zeitgemäßen Medieninstallation und die raumschallverbessernde Deckenkonstruktion begeistern schon jetzt Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer. Die Installation im kompletten Altbau soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Um weiterhin bei den Modernisierungsprozessen zu bleiben, sei angemerkt, dass wir auch als Schule in kirchlicher Trägerschaft von der NRW-Initiative Schule2020 profitieren werden, die mit nicht unerheblichen finanziellen Mitteln die Medienausstattung an unserer Schule verbessern helfen will. Zeitnah werden dann zahlreiche Maßnahmen getroffen, die unserem bereits bestehenden Medienkonzept, das auf den Ausbau unseres Schulnetzes und des medial gestützten Unterrichts setzt, zu Gute kommen und zeitgemäßes Lernen und Arbeiten im digitalen Zeitalter möglich machen.

Doch auch sonst passiert an der Schule viel, das Erwähnung finden sollte: In dieser Ausgabe finden Sie Artikel über die Angebote zur Verkehrserziehung und zur Drogenprävention, wobei letzteres von unserer SV eigenständig organisiert worden ist. Darüber hinaus informieren wir Sie über das literarische und musische Engagement unserer Schülerinnen und Schüler. Viel Vergnügen beim Lesen wünschen Ihr Redaktionsteam und die Schulleitung.

Metal, Medien und Mitose

von Arthur Haltrich

Schule kann manchmal sehr ermüdend sein. Vor allem Fächer wie die Naturwissenschaften mit ihrer kühlen Objektivität und komplizierter Fachstruktur rauben so manchem Schüler an einem langen Schultag die Vigilanz. Dessen war sich auch Stephan Pack, Lehrer für Biologie und Englisch, bewusst, als er mit seinem 10er Kurs die Zelllehre durchkaute. Das Thema: Mitose. Die Mitose hatte ich persönlich mit meiner alten Klasse bereits einmal im Unterricht thematisiert, doch so richtig im Gedächtnis geblieben war sie mir nicht. Um einem erneuten Vergessen des komplexen Stoffes vorzubeugen, begann Stephan Pack eine etwas unkonventionelle Gruppenarbeit. Das Ziel war es, die Mitose und ihre Abläufe in Form eines Tanzes (ja, Sie lesen richtig) zu visualisieren. Der erste Arbeitsschritt war die



Planungsphase, während der sich der Kurs Gedanken machte, wie das Projekt zu realisieren sei. Wir entschieden uns, die Aula als „Studio“ zu nutzen, den Tanz dort abzufilmen und dem Ganzen dann am Computer den letzten Schliff zu verleihen. Daraufhin wurde die Choreografie ausgearbeitet und einmal kurz geprobt. Zu Zwecken des „Comic Relief“ (einem ernst gemeinten Werk das Ernste entziehen) entschieden wir uns, zwei Versionen zu drehen, die eine hinterlegt mit einem sanften Folk-Song, die andere mit Heavy-Metal. Nun wurde es Zeit zu drehen. Hierzu begaben sich die Schülerinnen und Schüler in die Aula, wo sich der Kurs in mehrere Zuständigkeitsbereiche teilte. Einer kümmerte sich um die Beleuchtung, ein anderer um die Musik und ich selbst um die Kamera. Der Rest des Kurses legte sich in Form eines „Nukleus“ hinter



den geschlossenen Vorhang. Licht, Kamera, Action. Wir durchliefen den Tanz mehrere Male, jedes Mal aus einer anderen Perspektive, erstmal zu „The Mystic’s Dream“ (besagter Folk-Song der kanadischen Komponistin Loreena McKennit). Dann wurde es laut. Auf einmal tanzten „Chromatiden“ und „Zentrosome“ zu „Chop Suey!“, einem lauten, wechselhaften Stück der armenisch-amerikanischen Alternative-Metal-Band „System of a Down“, inklusive „Moshen“ und „Headbanging“. Beim dritten und letzten Schritt musste das Material nur noch geschnitten werden. Dieser recht zeitaufwendige Arbeitsteil wurde allerdings außerhalb der Schulzeit ausgeführt, weshalb sich das Projekt alles in allem als nicht besonders aufwendig oder zeitintensiv herausstellte. Und eins ist sicher: Ich werde nie wieder vergessen, wie die Mitose funktioniert.



Wir verschwinden hinter Zeitungen

von Luca Müller, Julia Wierum, Charlotte Miesing

Wir, die Klasse 8a des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen, haben im Deutschunterricht bei Frau Schattauer das Thema „Analyse von Zeitungen“ durchgenommen.

Um dies auch richtig zu besprechen, hatte jeder Schüler die Aufgabe, eine Zeitung, wie zum Beispiel „Bild“, „General-Anzeiger“, „Rhein-Sieg-Anzeiger“ usw. mit in die Schule zu bringen. Zusammen haben wir anschließend alles rund um die Zeitung besprochen und ein paar Aufgaben zu erledigen gehabt!

Es hat viel Spaß gemacht, sich zum Einen mit der Zeitung auseinanderzusetzen und zum Anderen beim Finden eines bestimmten Berichtes die Entstehung des lustigen Bildes mitzubekommen, auf das wir jetzt mal zurückgreifen möchten.

Auf dem Bild sind ursprünglich eigentlich wir drauf, wären dort nicht die vielen Zeitungen. Wir haben versucht,

die Zeitungen so hochzuhalten, dass man bloß unsere Beine und Hände sieht. Leichter gesagt, als getan! Es hat eine ganze Weile gedauert, bis das Bild geschossen werden konnte, da andauernd die Zeitungen eingeknickt und auseinandergefallen sind. Schlussendlich hat es aber geklappt und Frau Schattauer fand den Moment so lustig, dass das Bild nun auf der Homepage gelandet ist. Aber auch wir müssen jedes Mal erneut lachen!





Warum ich schreibe - Gedanken zum Poetry Slam 2017

von Lian Hamood



Schreiben... Ich habe schon immer gelesen und habe fast immer geschrieben.

Seit meiner frühesten Kindheit umgeben mich Bücher und Worte in zwei Sprachen. Meine Eltern kauften mir ständig Bücher und heute habe ich eine umfangreiche Bibliothek. Bücher waren immer meine Freunde und ich leihe sie

bis heute nur ungern aus, weil sie mir nahe sind, Freunde eben. Und Freunde verleiht man nicht.

Anfangs war es die Welt der Tiere, der Fantasiewesen, der Märchen und Sagen und Jugenderzählungen, die mich fasziniert hat. Von den Eltern gelenkt, las ich aber schon früh „Erwachsenenliteratur“, weil ich die einschlägigen guten Jugendbücher bald alle gelesen hatte und mir billige Büchermassenware zu flach vorkam. Ich hatte gelernt, das Gedruckte zu unterscheiden. Das war mir natürlich als ganz junges Mädchen nicht direkt bewusst, aber oft gefielen mir Bilder und Sprache nicht. Dazu kam, dass ich mich zu Hause viel und intensiv über Gelesenes unterhalten konnte.

Das alles bildete die Grundlage für meine Schreibübungen, etwas Erlebtes in Text umzusetzen. In meinen ersten Texten mischten sich Wirklichkeit und Fantastisches, Bilder aus Büchern, die ich gelesen hatte, und Ideen aus meiner Vorstellung. Die Handlung war immer sehr dramatisch.

Als ich älter wurde, bekamen meine Texte mehr Gewicht und ich schrieb über aktuelle Themen. Das aber häufig im Rahmen der schulischen Arbeit. Zunehmend erachtete ich dabei kritische politische und gesellschaftliche Aspekte als wichtig. Im März 2017 nahm ich nach der Aufforderung durch einen Mitschüler am Poetry Slam im Eitorfer Jugendcafé teil. Mein Text „Warum?“ war mein Beitrag für ein Projekt im Religionsunterricht gewesen und geht der Frage nach, warum unsere Welt für uns Jugendliche so



Hier gibt es einen ausführlichen Bericht des Kölner Stadt-Anzeigers über den Poetry Slam 2017

voller Probleme ist. Der Text behandelt Themen wie „Flucht“, „Krieg“, „Schmerz“ und die Fragen nach den Ursachen für diese Probleme. Den zweiten Text „Durchschnittsmensch“ schrieb ich spontan am Abend vor der Veranstaltung über ein Thema, mit dem ich mich schon lange beschäftigt hatte. Es geht um das von uns erwartete Bild der menschlichen Perfektion in unserer Medienwelt, welchem wir nicht entsprechen können und auch nicht sollten.



SV-Aktionstage zum Thema Drogenprävention

von Lara Müller

Für die diesjährigen Aktionstage hat sich die SV des Themas „Drogenprävention“ angenommen und bot den Schülerinnen und Schülern des BGH die Möglichkeit, mehr zu diesem Thema zu erfahren.

Der erste Tag war für die Jahrgangsstufen 5 bis 8 reserviert und begann in der Aula mit einer Einführung. Danach gingen die Schülerinnen und Schüler in die jeweils zuvor schon eingeteilten Kleingruppen, welche altersgemischt aus ca. 15 Schülern bestanden und von Oberstufenschülerinnen und -schülern moderiert wurden. Dort wurden Fragen zum Thema Drogen geklärt und Sachverhalte mit Texten und Videos erläutert. Im



Anschluss daran ging es mit einer Podiumsdiskussion in der Aula weiter und die Experten (Herr Hallmann, Landeskoordinator für Suchtprävention in NRW, Herr Rosemann, tätig im Jugendhilfezentrum in Eitorf und Herr Ringhausen, Kriminalhauptkommissar bei der Polizei) konnten dabei ihr Wissen an die Zuhörer weitergeben. Zum Abschluss gab es noch mal ein Resümee in den Kleingruppen. Der zweite Tag startete für alle Schülerinnen und Schüler der Stufen 9, 10, 11 und 12 ebenfalls mit der Arbeit in den Kleingruppen.





Diesmal wurde eher über bestimmte einzelne Fragen wie zum Beispiel die Legalisierung von Cannabis diskutiert. Außerdem konnte man selbst einen Drogen- und Alkoholtest am Computer machen sowie Videos über Drogenabhängige und ihre Probleme sehen.

In der anschließenden Plenumsrunde (mit Frau Trapphoff, tätig bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle im Rhein-Sieg-Kreis, Frau Dornseifer, Sozialpädagogin im Jugendzentrum Villa Laurentius in Dattenfeld sowie Herrn Rosemann und Herrn Ringhausen) wurden dann noch die Schwerpunkte Kriminalprävention und Jugendschutz erörtert. Die beiden Tage endeten schließlich mit einem Dank an die Experten, die fast 50 Moderatorinnen und Moderatoren, die SV-Lehrer Frau Reif und Herrn Winter, die Schülersprecher Alina Leis und Ayman Hamood und natürlich die Schulleitung.

Sommerschule 2017

von Saskia Zimmermann

Auch in diesen Sommerferien wird unsere „Sommerschule“ wieder stattfinden. Wie bereits erprobt, werden Oberstufenschülerinnen und -schüler interessierten Schülerinnen und Schülern der Unter- und Mittelstufe, deren Leistungen in einem oder mehreren Fächern nicht befriedigend sind, während der Ferien Nachhilfe geben, um sie so auf eine Nachprüfung vorzubereiten oder ihnen den Start in das neue Schuljahr zu erleichtern.



Ein Kurs wird wahlweise über eine oder zwei Wochen laufen, wobei täglich eine Doppelstunde von 90 Minuten in der Zeit von 9-11 Uhr und 11-13 Uhr erteilt werden wird.

Ein einwöchiger Kurs umfasst 5 Doppelstunden und kostet 80,- Euro. Es können zwei Kurse pro Woche gebucht werden, so dass in den beiden Wochen maximal vier Kurse belegt werden können.



Hier gelangen Sie direkt zum Anmeldeformular

Die Kurse finden vom **14.-18. August 2017** und/bzw. **21.-25. August 2017** statt.

Der Unterricht findet in der Regel als Einzelunterricht statt. Unter gewissen Umständen würden wir - nur nach Absprache mit Ihnen - von dieser Unterrichtsform abweichen.

Den Anmeldebogen zur Sommerschule finden Sie auf unserer Homepage www.bgh-windeck.de unter „Service/Downloads/Allgemeines/Sonstiges“ (www.bgh-windeck.de/images/downloads/Anmeldung_zur_Sommerschule_2017.pdf). Ihre Anmeldung geben Sie bitte bis spätestens Montag, **26.06.2017**, im Sekretariat oder im Lehrerzimmer bei Saskia Zimmermann ab.

Crash Kurs NRW – Präventionsarbeit am BGH



Ausgehend von dem Bemühen des Rhein-Sieg-Kreises, die Unfallzahlen bei jugendlichen Verkehrsteilnehmern zu senken, ist der sogenannte Crash Kurs NRW ins Leben gerufen worden. Dieses Präventionsangebot der Polizei umfasst die Darstellung von Verkehrsunfällen mit der anschließend initiierten Rettungskette. Dementsprechend berichteten in unserer Aula Unfallopfer von ihren Erlebnissen und schilderten Polizisten, Rettungskräfte und Notfallseelsorger von ihrer Arbeit.

Die unmittelbare Betroffenheit der Referenten stellte dabei sicher, dass die berichteten Erlebnisse einen tiefen und bewegenden Eindruck bei den Oberstufenschülerinnen und -schülern hinterließen.

Da das Kollegium dieses Angebot für besonders wichtig hält, ist entschieden worden, dass diese Veranstaltung regelmäßig wiederholt wird, damit alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe davon profitieren können.

Da das Kollegium dieses Angebot für besonders wichtig hält, ist entschieden worden, dass diese Veranstaltung regelmäßig wiederholt wird, damit alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe davon profitieren können.

Termine

(ständig aktualisiert unter: www.bgh-windeck.de)



- | | |
|-------------------|--|
| Di, 16.05. | 19:00 Emscherblut – Das Impro-Theater |
| Sa, 10.06. | 19:00 Benefiz-Liederabend mit Rolf Schmitz und Holger Knöbel (Eintritt frei) |
| Mi, 05.07. | 19:00 Luther-Musical (Eintritt frei) |

